

Presseinformation

Datum/Uhrzeit	21.09.2018 gegen 13:15 Uhr
Einsatzart/-ort	Gefahrstoffeinsatz bei der Firma Gauch Mainzer Str. in Planig
Notruf	Durch Mitarbeiter der Firma
Lage	Ein Mitarbeiter bediente an einem Schwefeldioxidbehälter mit etwa 750 kg Inhalt 2 Ventile, die beide aufgrund Materialermüdung abbrachen. Nun konnte der Behälter nicht geschlossen werden und es war zunächst unklar, ob der Stoff austreten könnte.
Maßnahmen	<p>Die angerückten Wehrleute der Freiwilligen Feuerwehr Bad Kreuznach sperrten zunächst den Gefahrenbereich ab, der sich ausschließlich auf dem Firmengelände befand. Mehrere Trupps unter Atemschutz in Chemikalienschutzanzügen nahmen Messungen vor und stellten fest, dass der Stoff nicht ausgetreten war. Vorsorglich wurden die Kanaleinläufe mit Kanaldichtkissen verschlossen. Mehrere Strahlrohre wurden in Bereitschaft gehalten, um bei einem Stoffaustritt des verflüssigten Stoffes, der an der Luft gasförmig wird, mit Wasser niederzuschlagen und zu binden. Es wurden weitere Kräfte nachalarmiert. Darunter der Gefahrstoffzugführer und der stellv. Kreisfeuerwehriinspekteur. Die Werkfeuerwehr Boehringer schickte eine Fachkraft ihrer Werkfeuerwehr und den Fachberater Dr. Herweck, die zusammen mit dem Fachberater des Landkreises Bad Kreuznach Herrn Dr. Hartmut Leidig den Einsatzleiter im Umgang mit dem Gefahrstoff berieten. Es wurden mehrere Einsatzabschnitte gebildet und von dem Einsatzleiter Alexander Zeller geführt. Die Führungsstaffel der VG Rüdeshcim unterstützte bei der Einsatzführung und Dokumentation. Die Führungsstaffel der Freiwilligen Feuerwehr Bad Kreuznach führte den Bereitstellungsraum für die anrückenden Fahrzeuge. Für die Aufstellfläche der Fahrzeuge wurde die Mainzer Str. in dem betroffenen Teilbereich komplett von der Polizei gesperrt und der Verkehr umgeleitet. Auch die Oberbürgermeisterin Frau Dr. Heike Kaster-Meurer und der Ortsvorsteher Dirk Gaul-Roskopf kamen vor Ort. Die Freiwillige Feuerwehr Rüdeshcim und Hackenheim übernahmen im Gerätehaus Süd die Einsatzbereitschaft für Folgeeinsätze und mussten mehrfach zu Paralleleinsätzen im Stadtgebiet ausrücken. Die Bereitschaft des Kreisverbandes des Deutschen Roten Kreuzes versorgte mir seiner SEG-V (Schnelleinsatzgruppe Verpflegung) die Einsatzkräfte über Stunden mit Getränken und Speisen. Es hatte lange gedauert bis ein Transportbehältnis zur Sicherung des defekten Tanks ausfindig gemacht werden konnte. Ein Wechselladerfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Stromberg lud den Behälter in Hanau auf und verbrachte ihn an die Einsatzstelle. Dort konnte dann der Schwefeldioxidbehälter mit einem Gabelstapler gegen 21:30 Uhr in den Bergungsbehälter verbracht und sicher verschlossen werden, ohne dass es zu einem Stoffaustritt kam. In einer kurzen Nachbesprechung an der Einsatzstelle dankte der Firmenchef den Einsatzkräften für ihre professionelle Hilfe. So etwas ist in der langjährigen Firmengeschichte noch nicht vorgekommen. Im Gegenzug stellte der Einsatzleiter fest, dass die Firmenleitung und die Mitarbeiter Hand in Hand mit der Feuerwehr an der Bewältigung des Einsatzes gearbeitet haben. Der Einsatz war nach über 9 Stunden beendet.</p>
Sonstiges	<p><u>Weitere Einsätze am 21.09.2018:</u> Gegen 16:15 Uhr musste eine Person im Bad Kreuznacher Bahnhof aus einem Aufzug befreit werden befreit werden. Um 17:00 Uhr wurde eine</p>

Ölspur auf dem Parkplatz am Bahnhof abgestreut. Die Einsatzstelle wurde dem Bauhof übergeben. Gleichzeitig schlug ein privater Rauchmelder Auf dem Martinsberg Alarm. Die Wohnungstür musste gewaltsam geöffnet werden. Ein Trupp unter Atemschutz nahm einen Topf mit verbranntem Essen aus dem Backofen und löschte ihn in der Spüle ab. Die Bewohner waren nicht zu Hause. Nachdem die Räumlichkeiten ausreichend belüftet wurden, konnten die Wehrleute wieder abrücken. Gegen 17:45 Uhr erging die Meldung, dass in der Dreiburgenstr. in Bad Münster ein Baum auf einen Spielplatz zu fallen drohte. Die Einsatzkräfte entfernten dort einen Ast. Damit war die Gefahr gebannt. Danach ging es dann gegen 20:00 Uhr zu einem gemeldeten Wohnungsbrand in die Michel-Mort-Gasse. Dort ging ein Topf auf einem Herd in Flammen auf und entzündete die Dunstabzugshaube. Bei Ankunft der Wehrleute verließen gerade alle Bewohner das Mehrfamilienhaus. Ein Trupp ging unter Atemschutz in die Wohnung vor. Das Feuer wurde bereits von den Bewohnern gelöscht. Mit einer Wärmebildkamera wurde eine Brandnachscha durchgeführt. Die Wohnung wurde belüftet. Die Mutter und ihr Kind kamen mit einer Rauchvergiftung ins Krankenhaus.

Einheit/Funktionsträger	Fahrzeug	Besatzung
Stellv. Wehrleiter	Kommandowagen	1
Löschbezirk Süd	Löschgruppenfahrzeug (1.600 ltr.)	8
Löschbezirk Süd	Tanklöschfahrzeug (5.000 ltr.)	2
Löschbezirk Süd	Drehleiter	3
Löschbezirk Süd	Tanklöschfahrzeug (2.500 ltr.)	5
Löschbezirk Süd	Vorausrüstwagen	1
Löschbezirk Süd	Mannschaftstransportwagen	2
Löschbezirk Süd	Mannschaftstransportwagen-Pritsche	2
Löschbezirk Süd	Mehrzweckfahrzeug mit Ladebühne	3
Löschbezirk Süd	Wechseladerfahrzeug	2
Führungsdienst	Einsatzleitwagen	1
Löschbezirk Nord	Mannschaftstransportwagen	2
Löschbezirk Nord	Hilfeleistungslöschfahrzeug (1.600 ltr.)	5
Löschbezirk Nord	Mehrzweckfahrzeug mit Ladebühne	3
Löschbezirk Nord	Drehleiter	2
Löschbezirk Nord	Tragkraftspritzenfahrzeug (500 ltr.)	4
Löschbezirk Ost	Mannschaftstransportwagen	2
Löschbezirk Ost	Hilfeleistungslöschfahrzeug (2.000 ltr.)	9
Löschbezirk Ost	Tragkraftspritzenfahrzeug (500 ltr.)	5
Löschbezirk West	Mannschaftstransportwagen	8
Löschbezirk West	Dekon-Fahrzeug mit Ladebühne	6
Feuerwehr Bad Sobernheim	Mannschaftstransportwagen	2
Feuerwehr Bad Sobernheim	Mannschaftstransportwagen-Pritsche	1
Feuerwehr Hackenheim	Kleintanklöschfahrzeug (1.000 ltr.)	6
Feuerwehr Hackenheim	Mannschaftstransportwagen	7

Feuerwehr Kirn	Kommandowagen	2
Stellv. Kreisfeuerwehrintspekteur	Kommandowagen	1
Feuerwehr Stromberg	Kommandowagen	4
Feuerwehr Stromberg	Mannschaftstransportwagen	1
Feuerwehr Stromberg	Gerätewagen Gefahrgut	4
Feuerwehr Stromberg	Wechseladerfahrzeug	2
Feuerwehr Rüdesheim	Löschgruppenfahrzeug (1.600 ltr.)	8
Feuerwehr Rüdesheim	Tanklöschfahrzeug (5.000 ltr.)	3
Feuerwehr Rüdesheim	Gerätewagen Messtechnik	5
Feuerwehr Rüdesheim	Einsatzleitwagen	8
Werkfeuerwehr Boehringer	Kommandowagen	2
Gefahrstoffzugführer und Stellv.	Kommandowagen	2
Gesamteinsatzkräfte Feuerwehr		134
Polizei		
Rettungsdienst		
San-Verpflegung		
Stadtwerke		
Kläranlage		
Untere Wasserbehörde		
Oberbürgermeisterin		
Ortsvorsteher Planig		
Fachberater Gefahrstoff		
Einsatzleiter	Alexander Zeller (Zugführer Löschbezirk Süd)	
Kontakt	Alexander Jodeleit (Pressewart)	